

Staatskanzlei
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung**Neue Rechtsgrundlagen in den Bereichen Migration und Asyl**

Solothurn, 21. Mai 2019 – Der Regierungsrat begrüsst das Reformpaket des Bundes zum Elektronischen Personen- und Sachfahndungssystem der Schengen-Staaten sowie die Einführung einer neuen Rückkehrstatistik grundsätzlich. Bei der Bewirtschaftung der Daten meldet er jedoch Vorbehalte an.

Der Regierungsrat begrüsst die Reform des Elektronischen Personen- und Sachfahndungssystem der Schengen-Staaten (SIS), insofern die Neuerungen zu einer Erhöhung der Sicherheit in den Schengen-Staaten beitragen werden. Generell werden die Bemühungen, die illegale Migration nach Europa bzw. innerhalb des europäischen Raumes zu bekämpfen und insbesondere auch die Rückkehr von sich hier illegal aufhaltenden Drittstaatsangehörigen zu intensivieren, befürwortet.

Mit Änderungen des Bundesgesetzes über das Informationssystem für den Ausländer- und Asylbereich (BGIAA) will der Bundesrat die Zugriffsrechte und Erfassungspflichten für die Informationssysteme in Sachen Landesverweisung ausbauen. Darin ist vorgesehen, dass neu die kantonale Vollzugsbehörde die Erfassung der Daten vornehmen soll. Es sollen detailliertere Angaben im Migrationsinformationssystem ZEMIS zur Landesverweisung erfasst und laufend aktualisiert werden.

Die Bewirtschaftung dieser Informationen dürfte für die kantonalen Behörden angesichts der Anforderungen an die Richtigkeit und Aktualität der Einträge absehbar einen erheblichen Mehraufwand bedeuten. Seitens des Kantons Solothurn wird deshalb gefordert, dass der Bund die notwendigen Schnittstellen zwischen den Systemen, u.a. Strafregister VOSTRA, Zentrales Migrationsinformationssystem ZEMIS und Fahndungssystem RIPOL sicherstellt, damit die bereits vorhandenen Daten automatisch in die anderen jeweiligen Systeme übertragen werden, um so den ohnehin anfallenden Mehraufwand aber auch die Fehleranfälligkeit möglichst gering zu halten.

Weitere Auskünfte

Peter Hayoz, Chef Migrationsamt, 032 627 28 35